

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vor- klasse.
Religionslehre:	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3
Deutsch:	3	2	2	2	2	2	2	3	18	10
Lateinisch:	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Griechisch:	6	7	7	7	7				34	
Hebräisch (facultat.):	2	2							4	
Französisch:	2	2	2	2	2	5	4		19	
Englisch (facultat.):	2	2							4	
Geschichte und Geographie:	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1
Mathematik und Rechnen: .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4
Physik:	2	2	2						6	
Naturkunde:				2	2	2	2	2	10	
Turnen:									4	
Zeichnen:		2					2		4	
Singen:		3					2		5	1
Schreiben:							2		2	3
Sa. (excl. Hebr., Engl. u. Ges.)	30	30	30	30	30	30	30	28		22

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Ord.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Sa.
Prof. Dr. Riemann Direktor.	I.	Horaz Deutsch Geschichte } 3	Latein 6							14
Dr. Günther Prorektor 1. Oberlehrer.	II A.	Griechisch 6	Griechisch Vergil } 7	Latein 6						21
Dr. Freierichs Konrektor 2. Oberlehrer.	II B.	Mathemat. Physik } 4	Mathemat. 4	Mathemat. Physik } 4	Mathemat. 3	Mathemat. 3				22
Dr. Fahland Subrektor. 3. Oberlehrer.	III B.	Latein 6			Naturk. 2	Religion Latein Naturk. } 7	Naturk. 2			21
Dr. Domke 1. ordentl. Lehrer.	III A.	Französ. Englisch } 2	Französ. Physik } 2		Latein Französ. } 9	Religion Latein Naturk. } 2	Französ. 5			24
Dr. Schmidt 2. ordentl. Lehrer bis Neujahr 87.			Englisch } 2		Ovid 2	Deutsch Gesch. Geograph. } 4	Deutsch Französ. Gesch. Geograph. } 2	Deutsch Gesch. Geograph. } 3	Deutsch Geographie } 2	24
Richter 3. ordentl. Lehrer.	IV.	Religion Hebräisch } 2	Religion Deutsch } 2	Religion Hebräisch } 2	Religion 2	Latein 9				23
Fischer 4. ordentl. Lehrer.	V.			Deutsch Vergil Griechisch Französ. } 2		Latein 9				22
Todd Gymnasiallehrer.	VI.	Chorgesang } 3			Zeichnen } 2			Mathemat. } 4	Latein Schreiben Zeichnen Singen } 2	24 n. 4 Std. Turnen.
Kohlherr Collaborator.			Gesch. Geograph. } 3	Gesch. Geograph. } 3	Deutsch Griechisch Gesch. Geograph. } 7	Französ. 2	Rechnen 4			24
Busch Collaborator.					Deutsch Griechisch Gesch. Geograph. } 7	Französ. 2	Religion 2	Religion Geschichte Rechnen } 3		24
Dr. Mantel		vom 1. Februar Ovid 2 u. alle Stunden des Dr. Schmidt mit Ausnahme des Engl. in II B.								
Beister Lehrer d. Vorber.-Klasse.							Naturk. 2	Naturk. 2		4 u. alle Stunden in d. Vor- berichtl. } 2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre: 2 Std. Römerbrief, Glaubenslehre nach Thomasius. Das neue Testament wurde griechisch gelesen. Richter.

Deutsch: 3 Std. Einführung in die deutsche Heldensage: Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide nach Simrocks Übersetzung. Lessings Laokoon mit Anwendung auf deutsche Dramen, Göthes lyrische Gedichte. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. a. Das Antike in Göthes Iphigenie.
b. Wie fasst Schiller in seinen Gedichten seinen Dichterberuf auf?
2. a. Mit welchem Rechte sagt ein Geschichtschreiber, dass trotz der Niederlage der Römer bei Cannä der endliche glückliche Ausgang des Kampfes für sie nicht mehr zweifelhaft sein konnte?
b. Die sittliche Wahrhaftigkeit der Göthe'schen Iphigenie im Gegensatz zu der Eurypidei'schen.
3. a. Wie kommt es, dass grosse Erfolge den Völkern nicht immer zum Segen gereichen?
b. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, sie führen über Strom und Hügel.
4. Was berechtigt Ulrich von Hutten zu dem Ausruf: „O Jahrhundert, die Geister erwachen, es ist eine Lust zu leben.“ (Klassenaufsatz.)
5. a. Was du bist, das sei ganz.
b. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid um Siegfrieds Tod zu erregen?
6. a. Wie ist die Charakterwandlung Kriemhildens im Nibelungenliede zu rechtfertigen?
b. Warum wird mit Recht das Nibelungenlied im National-Epos genannt?
7. Inwiefern knüpft sich unsere ganze moderne Kultur an die Namen Athen, Rom, Jerusalem? (Klassenaufsatz.)
8. Warum dürfte wohl Vergil, durften aber nicht die Artisten den Laokoon schreiend darstellen?
9. a. Wie giebt sich in Göthes Götz von Berlichingen das Eintreten einer neuen Zeit kund?
b. Welche Umstände machten es möglich, dass Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege dem halben Europa Widerstand leistete?
10. Empfindungen eines Preussen am 90. Geburtstage unseres Kaisers.

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1886: Welche äusseren Umstände haben in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts die Reformation in Deutschland gefördert?

Ostern 1887: Weshalb unterlag Heinrich IV. im Kampfe mit dem Papstthum?

Lateinisch: 8 Std. Tacit. Dialog de orat., Cic. de off. — privatim: Cic. Laelius, pro Milone. 6 Std. wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluß an die Lektüre. Im Jahre 10 Aufsätze. Dr. Fahland. Horaz: 2 Std. Oden III und IV und Epoden und Episteln mit Auswahl. Der Direktor. — Eingeführte Lehrbücher: Grammatik von Ellendt-Seyffert, Tacitus, Cicero und Horaz.

Themata der lateinischen Aufsätze:

1. Quo jure Hannibal dixit: Alexandrum, Pyrrhum ipsumque summos esse imperatores.
2. Exempla virorum, quorum virtutes vitiis obrutae sunt. (Klassenaufsatz.)

3. Qui viri contra patriam arma tulerunt, quid de iis iudicandum esse videtur?
4. „Concordia res parvas crescere, discordia maximas dilabi“, rebus maxime Graecis comprobatur. (Klassenaufsatz.)
5. Nemo ante mortem beatus dici potest.
6. Laudem Graeciae a periculo Persarum liberatae optimo jure Atheniensibus deferri.
7. Quibus causis populo Romano contigit, ut imperio omnium gentium potiretur? (Klassenaufsatz).
8. Romam urbem a Romulo conditam, a Camillo restitutam, a Cicerone servatam esse.
9. Quinam viri inter Graecos laude imperatoria maxime floruisse videntur.
10. Abiturientenaufsatz.

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1886: „Concordia parvas res crescere, discordia dilabi“, rebus maxime Graecis comprobatur.

Ostern 1887: Coniuratos, cum Caesarem interficerent, et improbe et stulte egisse.

Griechisch: 6 Std. Demosth., Olynth. und Philipp. Reden. Vier Bücher Ilias. Plato Georgias, Sophocl. Antigone. — Ilias privatim. Nach Erfordernis Repet. der Syntax. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. Dr. Günther. Eingeführte Lehrbücher: Demosth., Plato, Sophocles, Homer Ilias.

Französisch: 2 Std. Racine: Athalie, Molière: le bourgeois gentilhomme. — Jouy quelques journées de l'Hermite de la Chaussée d'Antin. Alle drei Wochen ein Extemporale. Dr. Domke.

Hebräisch: 2 Std. (facultativ). Abschluß und Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Lectüre: Ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Alle 3—4 Wochen ein Formenextemporale oder grammatische Analyse. Richter. Lehrbücher: Gesenius-Kautsch und Bibel.

Englisch: 2 Std. (facultativ). King Richard II und Romes and Juliet. — Prosa: Macaulay, history of England vol III. Dr. Domke.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Neuere und neueste Geschichte bis 1871. — Repet. von dem ganzen Gebiete der Geographie, zum Teil im Anschluß an die Geschichte. Der Direktor.

Mathematik: 4 Std. Trigonometrie, Geometr. Aufgaben, Stereometrie, Permutationen, Kombinationen. Binomischer Lehrsatz. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrbücher: Kambly, Bardey, Gauß Logarithmen.

Abiturienten-Arbeiten:

Michaelis 1886:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus p : q , $\alpha - \beta$, a .
2. In einer arithmetischen Reihe von 8 Gliedern ist die Summe aller Glieder = 76, das Produkt aus der Summe der ersten 5 und der Summe der letzten 3 Glieder = 660. Berechne das erste Glied und die Differenz der Reihe.
3. In einem Dreieck ist gegeben $tc = 364,308$, $a = 328,49$, $b = 534,85$. Es soll y berechnet werden.
4. Die Oberfläche und das Volumen eines regelmässigen Tetraeders aus der Höhe h zu berechnen.

Ostern 1887:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a + b + c$, q , qc .

$$2. \frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{1}{3}$$

$$x^2 + y^2 = 160.$$

3. In einem Dreieck ist bekannt: $a + b + c = 136$.

$$\alpha = 38^\circ 52' 48''$$

$$\beta = 126^\circ 52' 12''$$

4. Um ein gerades regelmässig dreiseitiges Prisma, in welchem jede Seitenfläche der Grundfläche gleich ist, sei eine Kugel beschrieben. Man berechne den Radius derselben aus der Grundkante a des Prismas.

Physik: 2 Std. Mechanik, mathematische Geographie. Dr. Frerichs. Lehrbuch: Trappe.
In den übrigen Klassen stimmen die Lehrpensen mit den in dem vorigen Programm aufgeführten überein.

Gelesen wurde im

Lateinischen in IIA.: Cic. pro Rosc. Amer., in Verr. IV, Livius Fortsetzung. — Verg. V, VI, IX.

II B.: Cic. in Catilin., Sallust coni. Catil., Cic. de senect. und Livius III mit Auswahl. Verg. II und IV.

IIIA.: Caes. de bello Gall. V. und VII, Ovid metam. VII—XV mit Auswahl.

IIIB.: Caes. de bello Gall. III und IV, Ovid metam. I—VI mit Auswahl.

IV.: Cornel nep.: Them., Hannibal, Alcibiades. — Siebelis tiroc. poet.
Griechischen in IIA.: Xenophons Memorabilien mit Auswahl, Herodot die letzten Bücher mit Auswahl, Homer Odyssee aus der zweiten Hälfte, ergänzt durch Privatlektüre.

II B.: Xen. Anab. V und VI, Homer Odys. X—XII.

IIIA.: Xen. Anab. III und IV mit Auswahl.

Französischen in IIA.: Choix de contes et de récits. Göbel'sche Sammlung VIII.

II B.: Barthélémy Voyage du jeune Anacharsis.

IIIA.: A. Michaud: Hist. de la première croisade.

Themata der lateinischen Aufsätze:

IIA.:

1. De Romae urbis primordiis, quae veterum annalibus tradita sint, breviter exponatur.
2. Quid Hannoni Gestar responderit.
3. Pompeium bello piratico bene de patriam meritum esse.
4. Edictum Napoleonis militibus in Aegypto editum.

Themata der deutschen Aufsätze.

IIA.:

1. Eile mit Weile.
2. Charakterschilderung des Wachtmeisters in Wallensteins Lager.
3. Welche Vorwürfe erhebt Questenberg gegen Wallensteins Kriegführung, und wie sucht sich dieser dagegen zu rechtfertigen?
4. Mit welchen Gründen sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zu einem Entschlusse zu bringen?
5. Die Wahrheit des Ausspruchs: „Principiis obsta, sero medicina paratur, cum mala per longas convaluere moras“, nachgewiesen an Wallenstein.

6. Die kulturgeschichtliche Bedeutung des Handels. (Nach Schillers Spaziergang.)
7. Welches Bild altgriechischen Lebens gewinnen wir aus Schillers Gedicht „das Siegesfest?“
8. Was lernen wir aus Schillers Gedichten über Wesen und Ursprung der Poesie?
9. Exposition in Schillers Maria Stuart.
10. Die Ausbreitung des Christentums nach der Apostelgeschichte.
11. Noch unbestimmt.

IIB.:

1. Vergil, ein von der Mit- und Nachwelt gefeierter Dichter.
2. Entstehung des Schauspiels „Wilhelm Tell“.
3. Schauplatz der Begebenheiten im „Tell“.
4. Exposition des Dramas „Wilhelm Tell“.
5. Von Trapezus bis Kerasus.
6. Neros Tod oder die Schildwache nachts am Lagerposten.
7. Odysseus bei Äolus, den Lästrygonen und der Circe.
8. Barbar und Hellenen.
9. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt, vertrau auf Gott und rette den Bedrängten!
10. Der Fall der trojanischen Königsburg.
11. Charakteristik Tells.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler mosaischer Religion dispensirt.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlicher Atteste 5% entbunden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

17. Juni 1886: Zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Ausflügen von Schülern, insofern dieselben nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmäßigen Unterrichts dienen, ist der Direktor ermächtigt, innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht, oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen. Für eine etwaige ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages ist die Genehmigung des betreffenden Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen.
5. August 1886: Das Leben von „Stein“ von W. Bauer, und „Aus Süd und Ost“ von M. Strack werden zu Schulprämien empfohlen.
14. August 1886: Der Director wird für die Leitung der mündlichen Abiturienten-Prüfung zum stellvertretenden Königlichen Kommissarius ernannt.
16. October 1886: In den Jahresprogrammen ist der jedesmalige Zugang zu der Schülerbibliothek zu verzeichnen.
27. November 1886: Die Pensen für die beiden Schuljahre Ostern 1887/89 sind bis zum 20. Januar 1887, die Lehrertabelle 4 Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium einzureichen.
12. November 1886: Festsetzung der Ferien im Jahre 1887:
 1. Osterferien: vom 30. März bis zum 14. April,
 2. Pfingstferien: vom 27. Mai bis zum 2. Juni,
 3. Sommerferien: vom 5. Juli bis zum 3. August,

4. Herbstferien: vom 28. September bis zum 13. Oktober,
 5. Weihnachtsferien: vom 21. Dezember bis zum 5. Januar.
29. November 1886: Der Oberlehrer Dr. Frerichs wird für den Fall einer Mobilmachung des Heeres im Jahre 1887 als unabhkömmlich anerkannt.
12. Januar 1887: Es ist je ein Abdruck der veröffentlichten Programme der Preußischen höheren Lehranstalten aus der Zeit vor 1873, soweit dieselben Abhandlungen enthalten, für die Großherzogliche Universität zu Heidelberg dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium einzusenden.
14. Februar 1887: Dem Direktor wird die Leitung der nächsten mündlichen Abiturienten-Prüfung übertragen.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Schluß des alten Schuljahres schied nach Beendigung seines Probejahres aus dem hiesigen Lehrerkollegium Herr Dr. Riedel, um eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium in Stolp zu übernehmen.

Das neue Schuljahr wurde am 29. April, morgens 8 Uhr, in der üblichen Weise durch den unterzeichneten Direktor eröffnet. Ebenso wurde der Tag von Sedan, wie früher, unter Beteiligung des ganzen Lehrerkollegiums und eines zahlreichen Publikums in Lebbin gefeiert.

Am 15. Oktober beging die Anstalt ihr Stiftungsfest und den Geburtstag Sr. hochseligen Majestät Friedrich Wilhelm IV. durch eine öffentliche Schulfeier. Die Festrede hielt der Direktor. An die würdigsten Schüler der fünf ersten Klassen wurden aus dem Hahnschen Legate Prämien verteilt. Es erhielten solche:

1. der Ober-Primaner Max Hahn, ein Enkel des Stifters,
2. „ Ober-Sekundaner Arnold Niemann,
3. „ Unter-Sekundaner Fritz Dietrich,
4. „ Ober-Tertianer Fritz Martinelli und
5. „ Unter-Tertianer Max Frankenstein.

Der Gesundheitszustand war unter Lehrern und Schülern im Ganzen zufriedenstellend, doch hat die Schule den Tod von drei lieben und hoffnungsvollen Schülern zu betrauern.

Am 15. August 1886 starb an einem Nierenleiden der Vorschüler Willi Scheltz, und ihm folgte am 27. September sein älterer Bruder, der Sextaner Max Scheltz, beide Söhne des Herrn Kaufmanns und Rathsherrn Scheltz hierselbst. Die Schule bekundete dem schwer gebeugten Vater ihre herzliche Teilnahme auch dadurch, daß alle Lehrer den Entschlafenen das letzte Geleit gaben und der Chor die Grablieder sang. — Während der Pfingstferien erkrankte im elterlichen Hause der Ober-Sekundaner Willi Haberlandt, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Haberlandt auf Schwowchow bei Pyritz, an der Diphtheritis und starb am 2. Juli 1886 an den Folgen derselben. Obgleich der Verstorbene erst seit Ostern unserer Anstalt angehörte, so hatte er doch durch sein wissenschaftliches Streben und seine Herzengüte sich schon die Achtung und Liebe aller seiner Lehrer und Klassen-

genossen in hohem Grade erworben, und alle teilten den Schmerz der Eltern um den so früh Entschlafenen.

Am 20. September 1886 und am 17. März 1887 fanden unter Vorsitz des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors die mündlichen Abiturientenprüfungen statt. Sämtliche Abiturienten wurden für reif erklärt, vier unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Während der ersten Hälfte des Sommerhalbjahres war der Kollege Busch zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung eingezogen. Seine wegen der eintretenden Sommerferien nur auf 6 Wochen notwendige Vertretung hatten mehrere Kollegen übernommen.

Beim Beginn des Wintersemesters mußten die Stunden des Kollegen Fischer, in dessen Familie das Scharlachfieber ausgebrochen war, auf drei Wochen vom Lehrerkollegium mitübernommen werden.

Am 1. Januar d. J. erkrankte der Kollege Dr. Schmidt in so bedenklicher Weise, daß auch auf seine Vertretung für längere Zeit Bedacht genommen werden mußte. Bis zum 1. Februar wurden seine Stunden auf die einzelnen Kollegen verteilt, von da ab trat Herr Dr. Mantey vom Marienstifts-Gymnasium zu Stettin zur Aushilfe ein. Mit dem Schluß des Schuljahres tritt nun der Kollege Dr. Schmidt nach 25jähriger Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium in den Ruhestand. Möge dem lieben Kollegen ein langer und glücklicher Lebensabend beschieden sein.

Am 27. September hatte der Gymnasialchor die Ehre, dem Herrn Generalsuperintendenten Pötter in der hiesigen St. Marienkirche unter Leitung des Kollegen Todt mehrere Gesangstücke vorzutragen.

Am Vorabend des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers veranstalteten die Schüler des Gymnasiums zusammen mit den Vereinen hiesiger Stadt einen Fackelzug. Sr. Majestät Geburtstag wurde durch einen öffentlichen Festaktus gefeiert, bei welchem der Direktor die Festrede hielt. Mit der Feier wurde zugleich die Entlassung der letzten Abiturienten verbunden.

S. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

I. Religion		II. Heimat	
Evangelisch	Katholisch	Preussisch	Andere
1886	1886	1886	1886
1887	1887	1887	1887
1888	1888	1888	1888
1889	1889	1889	1889
1890	1890	1890	1890
1891	1891	1891	1891
1892	1892	1892	1892
1893	1893	1893	1893
1894	1894	1894	1894
1895	1895	1895	1895
1896	1896	1896	1896
1897	1897	1897	1897
1898	1898	1898	1898
1899	1899	1899	1899
1900	1900	1900	1900

Das Nähere ist in dem beigefügten Mittheilungsbogen näher angegeben. (Folgt Seite 22)

Die Tabelle ist von Schöner-Landmann in einem besonderen Hefte veröffentlicht worden.

Mittheilung v. Schöner-Landmann, 1897.

Veröffentlicht durch den Verleger des Buches.

Preis 1 Mark.

Verlag von ...

...

...

...

...

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1886/87.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.	
	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	11	19	23	32	35	35	30	27	21	233	24	24
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	6	3	5	3	1	5	1	3	—	27	19	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1886	15	18	29	28	23	20	23	18	19	193	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1886	—	—	2	—	5	2	3	2	7	21	8	8
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1886/87	20	19	31	28	34	29	35	21	29	246	13	13
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	7	3	4	—	1	1	2	—	3	21	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	6	1	1	—	—	—	11	4	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	13	17	29	34	34	29	33	21	26	236	14	14
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887	13	17	28	34	34	29	32	21	25	233	14	14
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	20,4	19,3	17,4	16,5	15,7	14,2	12,7	11,6	10,4	—	8,9	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	236	1	—	9	96	150	—	12	—	—	1	9	4	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	228	1	—	7	84	152	—	12	—	—	2	9	5	—
3. Am 1. Februar 1887	225	1	—	7	83	150	—	12	—	—	2	9	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 23, Michaelis 1886: 5 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 2 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

N a m e n.	T a g der Geburt.	O r t	Kon- fession.	S t a n d des Vaters.	W o h n o r t	A u f e n t h a l t i n d e r		S t u d i u m.
						S c h u l e.	P r i m a.	
Michaelis 1886:								
1. Max Robert Ferdinand Fleischmann	6. März 1863	Greifenberg P.	evang.	Kreissekretär	Greifenberg P.	12 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Medizin.
2. Emil Wilhelm Richard Bölter	28. Juli 1866	Greifenberg P.	"	Polizei-Sergeant	Greifenberg P.	9	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
3. Carl Emil Haack	21. Sept. 1865	Sehmsdorf b. Pyritz	"	Gutsbesitzer	Sehmsdorf	3	2 $\frac{1}{2}$	Medizin.
4. Gotthard Anton Lothar Niemann	29. Okt. 1867	Carnitz bei Greifenberg P.	"	Pastor	Zecherin bei Usedom	5 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
5. Georg Friedrich Immanuel Adam	23. April 1865	Wussecken b. Cöslin	"	Pastor	Wussecken	2	2	Medizin.
6. Wilhelm Ferdinand Otto Ulrich	19. Sept. 1864	Wildenhagen bei Kammin	alt-luther.	Bauerhofsbesitzer †	Wildenhagen	9	2 $\frac{1}{2}$	Mathem.
7. Georg Hermann Schönn	24. Febr. 1864	Bergmühle b. Greifenhagen	evang.	Mühlenbes.	Bergmühle	2 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
Ostern 1887:								
1. Richard Julius Christlieb Fleischmann	13. Sept. 1864	Greifenberg P.	evang.	Kreissekretär	Greifenberg P.	12	3	Medizin.
2. Nicolaus Alexander Ludwig v. Arnim	5. Febr. 1865	Rottnow bei Greifenberg P.	alt-luther.	Kammerherr u. Rittergutsb.	Rottnow	8 $\frac{1}{2}$	3	unbest.
3. Gustav Hermann Leopold Knaak	15. Nov. 1866	Sternin, Kr. Kolberg	evang.	Lehrer	Sternin	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie u. Philol.
4. Richard Arnold Walter	23. Jan. 1868	Naugard	"	Pastor	Gülzow	8	2	Soldat.
5. Ernst Karl Protz	16. Dez. 1864	Wrechow bei Königsberg N.	"	Gutsbesitzer	Wrechow	3	2	unbest.
6. Georg Leiser	12. Juli 1869	Pollnow	mos.	Kaufmann	Greifenberg P.	9	2	Medizin.
7. Heinrich Karl Bernhard Müller	4. Nov. 1866	Schlawin bei Rügenwalde	evang.	Pastor	Schlawin	4	2	Geschich.
8. Kunibert Ernst Martin Gensichen	2. Jan. 1868	Cossar, Kr. Crossen a. d. O.	"	Pastor	Teschendorf, Kr. Saatzig	4	2	Theologie.
9. Ernst Gustav Schmalz	4. April 1866	Jakobshagen i. P.	"	Oberförster †	Stettin.	4	2	Forstfach.
10. Arthur Karl Wilhelm Domke	22. Aug. 1866	Greifenberg P.	"	Gymnasiallehrer	Greifenberg P.	9 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
11. Max Karl August Hahn	19. März 1869	Plathe	"	Kaufmann	Plathe	7	2	Bankgeschäft.

Von der mündlichen Prüfung wurden Michaelis: Gotthard Niemann, Ostern: Knaak, Leiser und Domke dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrer-Bibliothek sind beschafft worden:

Außer Fortsetzungen früher mitgeteilter Werke und Zeitschriften: Frick und Richter, Lehrproben. Petrich, pommersches Missionsbuch. Schleicher, die deutsche Sprache. Wiese, Lebenserinnerungen, 2 Bände. Literarisches Centralblatt, 1886. Deutsch evangelische Blätter, 1886. Gödeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, Band 1—6.

B. Für die Schüler-Bibliothek:

Höcker, Husarenkönig. Dahn, Bissula. Dahn, Gelimer. Werner, berühmte Seeleute. Müller, Graf Moltke. Knoop, Volkssagen. Böttcher, Parcival. Müller, Fürst Bismarck. Klee, sieben Bücher Volkssagen. Zöller, Forschungsreisen in Kamerun. — G. Stein, unser Kronprinz in Spanien. v. d. Böck, Westindienfahrt des Prinzen Heinrich. O. Höcker, unterm Halbmond (aus Moltkes Leben). H. Schmidt, Flottenbuch. R. Scipio, ein deutscher Ritter. Palmie, Günther von Bliedungen. O. Höcker, zwei Streiter des Herrn. O. Höcker, Shakespeare. Fricke, Quentin Durward (nach Scott). Weinlandt, Rulaman. Weinlandt, Kuning Hartfest. Fehleisen, Wonnadonga. O. Mylius, der Gorillajäger. F. Braun, der Bienenjäger (nach Cooper). B. Hoffmann, der Skalpjäger. B. Hoffmann, Capitän Spike. Eine Anzahl kleinerer Erzählungen, zum Teil aus der neuen Jugendbibliothek von Würdig, Bonnet, Paulus, Klee, Roth. — Osterwald, griech. Sagen. Erzählungen von F. Schmidt: Königgrätz, Jüngling zu Nain, der Versucher, der Wanderer, wer ist mein Nächster? Künstler und Handwerker, deutsches Flottenbuch, aus Leben und Geschichte, ans Vaterland ans teure. Erzählungen von Pflanz: der Morgenstern, Columbus, aus schwerer Zeit, das griech. Feuer, Pompeji. Würdig: Straßburg, deutsche Sagen. Schmidt, Fürst Blücher. Wagner, Naturschilderungen, 2 Bände. Hoffmann, Jugend-Album. Friede, die deutsche Kaiserstadt. Gumpert, der 3. August. Schmidt: Bilder aus den Freiheitskriegen, Friedrich Wilhelm III. und Louise. Holzhofer, deutsche Dichter. Ortmann, an den Gestaden Afrikas. Kühn, Nettelbeck. Riemann, Geschichte Greifenbergs. Köppen, Wrangel. Otto, das Tabakskollegium. Klee, Märlein. Schmidt: Martin Luther, Kaiser Wilhelm, Fürst Bismarck. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. Albrecht, deutsches Land und Volk, 3 Bände. Rover, Götter- und Heldensagen. —

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Hahn'schen Legat werden alljährlich am 15. Oktober an die besten Schüler von Unter-Tertia bis Prima Prämien verteilt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung findet am Dienstag, den 29. März, von 8—12 und von 2—4 Uhr für die Klassen von Prima bis Sexta und am Mittwoch, den 30. März, vormittags von 9 Uhr ab für die Vorbereitungs-klasse in folgender Ordnung statt:

Vormittag.	Prima:	Geschichte. Der Direktor. Mathematik. Dr. Frerichs.
	Ober-Sekunda:	Vergil. Dr. Günther. Physik. Dr. Domke.
	Unter-Sekunda:	Homer. Fischer. Geschichte. Kohrherr.
	Ober-Tertia:	Lateinisch. Dr. Domke. Xenophon. Kohrherr.
	Unter-Tertia:	Naturgeschichte. Dr. Fahland. Griechisch. Busch.
	Nachmittag.	Quarta:
	Quinta:	Lateinisch. Fischer. Geographie. Dr. Mantey.
	Sexta:	Lateinisch. Todt. Geschichte. Busch.

• Vorbereitungsklasse: Deutsch. Beister.

Zwischen den einzelnen Klassen werden deklamieren:

- Aus IIA.: Starck: } Scene aus Wallenstein.
Grosser: }
- „ IIB.: Wilhelm Rodenwaldt: Bismarck-Hymne von Waldmann.
- „ IIIA.: 1. Oskar Fleischmann: Der Graf von Habsburg von Schiller.
2. Gustav Siebenbürger: Gott und die Fürsten von Rückert.
- „ IIIB.: 1. Max Rackwitz: Der blinde König von Uhland.
2. Traugott Friedemann: Die wiedergefundenen Söhne von Herder.
- „ IV.: 1. Conrad Tietz: Das Grab am Busento vom Grafen von Platen.
2. Otto Klug: Alexander Ypsilanti auf Muncacz von W. Mueller.
- „ V.: 1. Wilhelm Bartelt: Wikher von W. Mueller.
2. Artur Mielke: Der Choral von Leuthen von H. Besser.
- „ VI.: 1. Walter Groß: Siegfrieds Schwert von L. Uhland.
2. Oskar Friedemann: Mittwoch-Nachmittag von K. Fröhlich.
3. Willy Kleinfeld: Der Faule von R. Reinick.

Am 30. März wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am 14. April, morgens 8 Uhr.

Behufs Aufnahme neuer Schüler bin ich am 12. und 13. April, von 10—12 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasium zu sprechen.

Prof. Dr. Riemann,
Direktor.

Vormittag.

Prim

Geschichte. Der Direktor.

Obe

Frerichs.

Unt

er.

Obe

ke.

herr.

omke.

herr.

Dr. Fahland.

Nachmittag.

Qu

Mantey.

Qu

er.

er.

Mantey.

Se

eh.

• V

r.

Zwischen d

eren:

Aus IIA.: Star

Gros

e von Waldmann.

„ IIB.: Will

Habsburg von Schiller.

„ IIIA.: 1. C

e Fürsten von Rückert.

„ IIIB.: 1. M

on Uhland.

„ IV.: 1. C

gefundenen Söhne von Herder.

„ V.: 1. C

to vom Grafen von Platen.

„ VI.: 1. C

Muncacz von W. Mueller.

„ V.: 2. C

Mueller.

„ VI.: 2. C

uthen von H. Besser.

„ VI.: 3. C

von L. Uhland.

chmittag von K. Fröhlich.

R. Reinick.

Am 30. M

teilung der Censuren geschlossen.

Das neue

gens 8 Uhr.

Behufs A

. und 13. April, von 10—12 Uhr in

meinem Amtszim

Prof. Dr. Riemann,
Direktor.



